

Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-

Einbauanleitung

Bevor Sie mit der Montage beginnen, ist dringend zu empfehlen, den Batterieanschluss zu trennen.

Es müssen ALLE mitgelieferte Komponenten angeschlossen werden!!!

Anschluss:

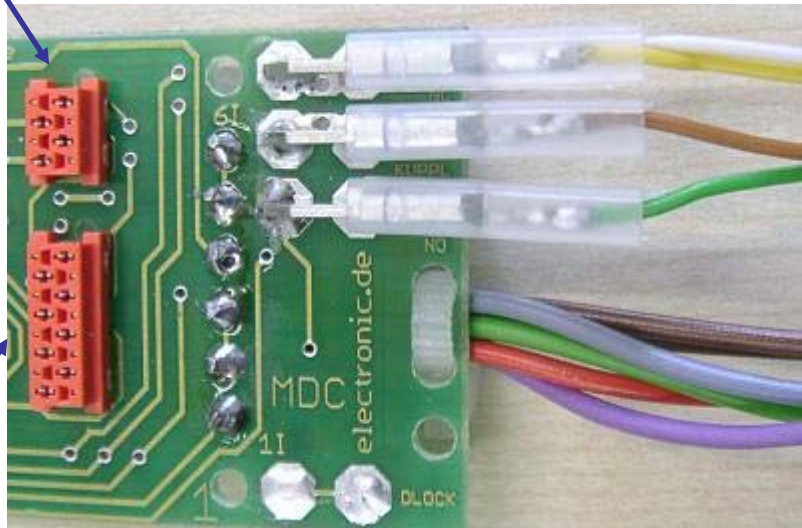
Die Steuerungsplatine des Tempomaten wird einfach in die vorhandene 6pol Gaspedalleitung eingeschleift.

Zusätzlich wird noch der CAN-Bus und die Stromversorgung über ein 4pol Kabel mit der OBD-Diagnosebuchse verbunden.

Das Bedienterminal ist bereits fertig angeschlossen und muss nur noch aufgesteckt werden.

Anschluss:
OBD-Diagnosebuchse

Anschluss:
Bedienterminal



Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-

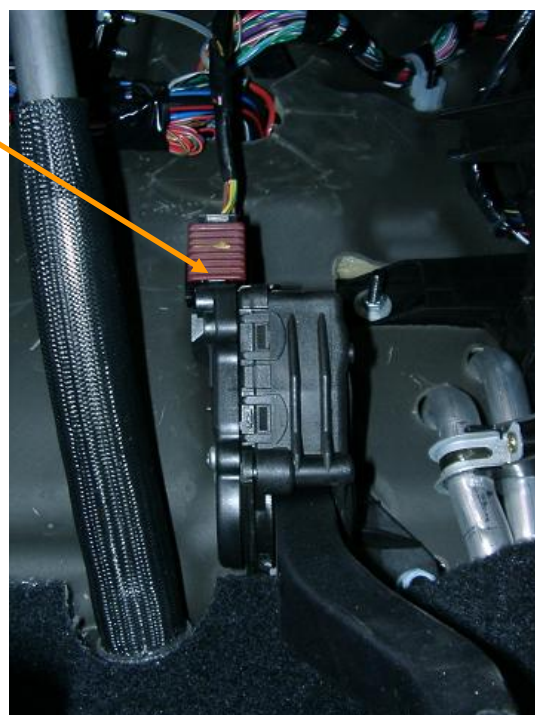


Entfernen Sie die untere Lenksäulenverkleidung

Dazu drehen Sie die beiden Verriegelungsknöpfe mit einer halben Umdrehung heraus und klappen die Verkleidung nach oben um sie auszuhaken.



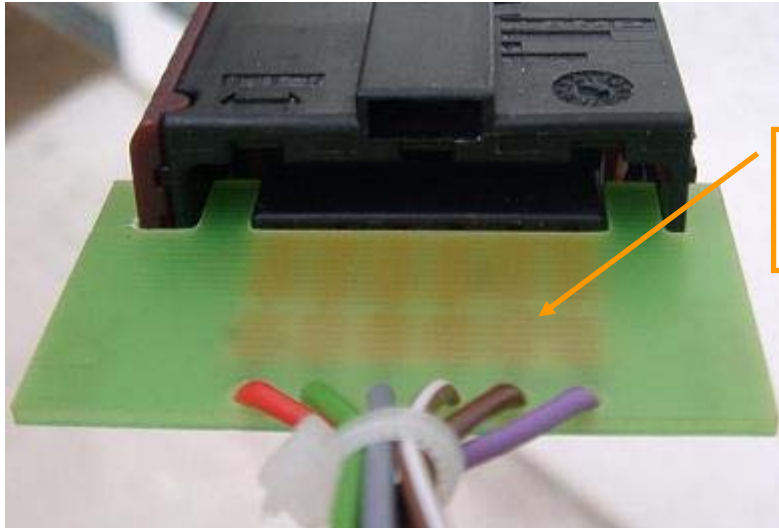
Durch Herausziehen des dunkelroten Verriegelungsschiebers lösen Sie den Gaspedalstecker und ziehen ihn nach oben ab.



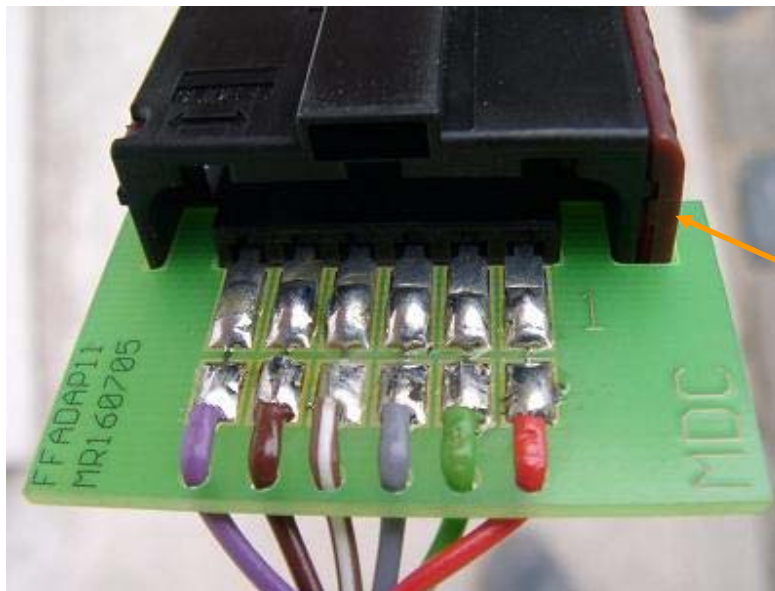
Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-



Stecken Sie den Fahrzeugseitigen Originalgaspedalstecker auf diesen Kammstecker



Beachten Sie die richtige Polung, breite Ausparung auf diese Seite

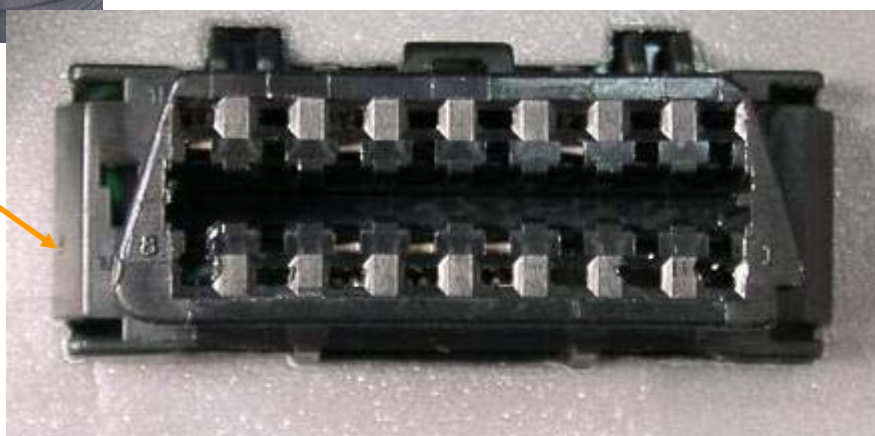
Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-



Drücken Sie an dieser Stelle mit einem Schraubenzieher die Buchse nach hinten aus der Halterung und lösen das schwarze Isolierband vollständig ab.

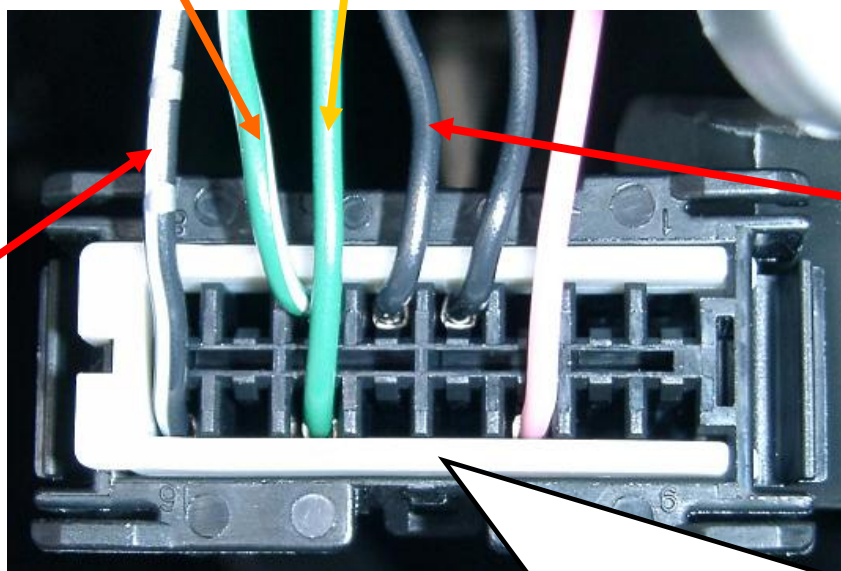


braun

gelb

rot

schwarz



Verbinden Sie das mitgelieferte 4adrige Kabel mittels den mitgelieferten Quetschverbindern mit den Kabeln an der Buchse nach folgendem Muster:

Kabel -Tempomat

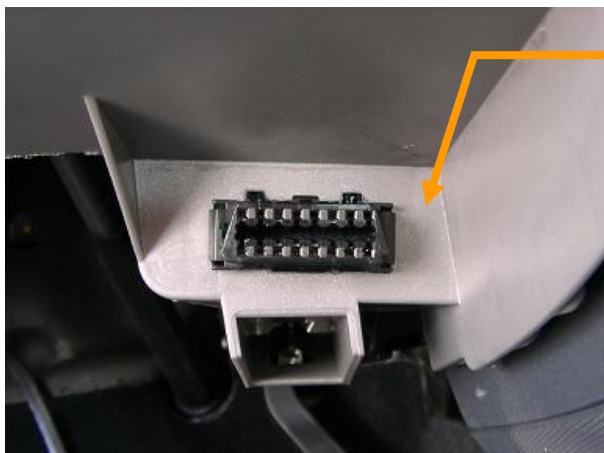
OBD - Buchse

braun	an	grün/weis	Nr.: 6
rot	an	schwarz/weis	Nr.: 16
gelb	an	grün	Nr.: 14
schwarz	an	schwarz	Nr.: 5

Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

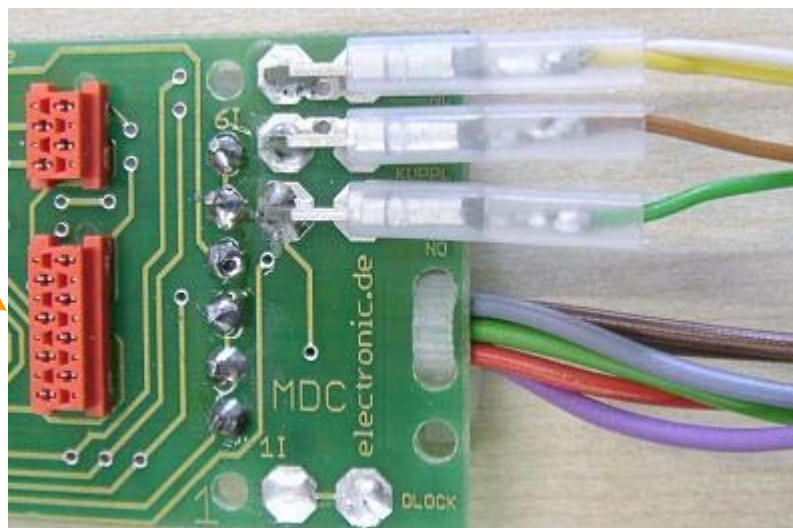
-V1.3-



Setzen Sie die OBD Diagnosebuchse wieder in die Halterung, sichern die Kabel durch zusammenbinden mit Kabelbinder und verbinden das 4adrige Kabel mit der Platine.

Achten Sie auf die kleine Nase am Stecker

Verlegen Sie das Kabel mit der Bedieneinheit und verbinden es an dieser Stelle mit der Platine. Achten Sie auch hier auf die kleine Nase am Stecker

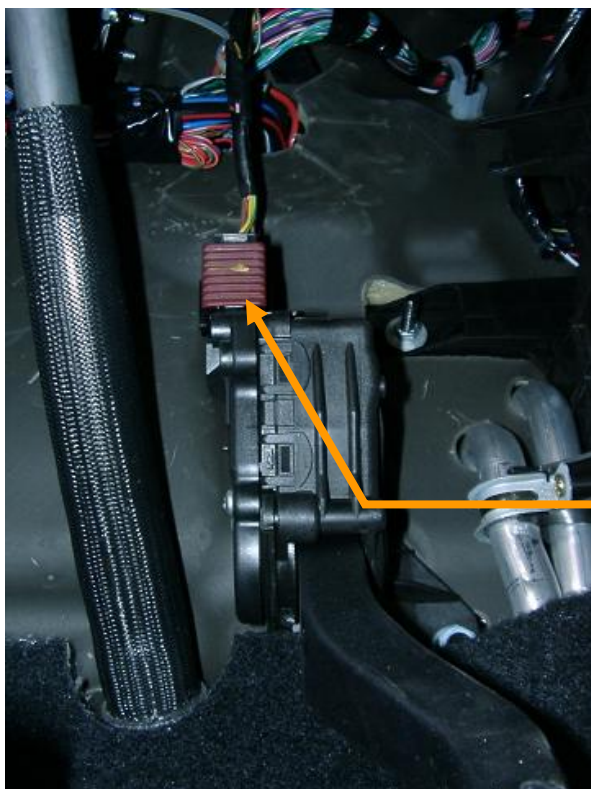


Setze Sie die Steuerplatine in das schwarze Gehäuse ein und verschrauben es. Befestigen Sie das Gehäuse mit zwei Kabelbindern am vorhandenen Kabelbaum.

Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-

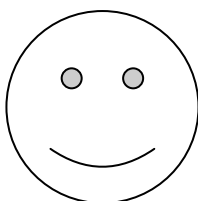


Zum Schluss stecken Sie den Gaspedalstecker des Tempomaten wieder auf das Gaspedal und schieben dabei den dunkelroten Schieber ganz ein.

Befestigen Sie wieder alle demontierten Teile und kontrollieren nochmals auf eine korrekte Befestigung

Jetzt können Sie den Tempomat in Betrieb nehmen und die erste Probefahrt mit der Werkseinstellung vornehmen.

Anschließend sollte Sie Ihre persönlichen Einstellungen programmieren.



Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-VI.3-

Fehler	Mögliche Fehlerursachen:
Auf der Bedieneinheit leuchten keine Leuchtdioden	Bedieneinheit nicht angeschlossen; rotes oder/und schwarzes Kabel keinen Kontakt zur OBD-Diagnosebuchse;
Motorkontrollleuchte brennt;	Kabel nicht richtig in der Schneidleiste bzw. haben keinen Kontakt; Gaspedalstecker nicht angeschlossen;
Der Motor reagiert nicht auf das Gaspedal	Kabel nicht richtig in der Schneidleiste bzw. haben keinen Kontakt; Gaspedalstecker nicht angeschlossen; Wegfahrsperre aktiviert
Tempomat lässt sich nicht einschalten	Türe / Türen offen; Handbremse gezogen; Bremschalter defekt; Bremspedal gedrückt; Zusätzlicher Kupplungsschalter defekt oder nicht angeschlossen (nur bei Schaltgetriebe)
Bei TempomatRecall zu starke Beschleunigung	Wählen Sie eine andere Einstellung (sanft ; mittel ; stark)

Tempomat für smart for4 & Mitsubishi Colt CZ3/CZ30/CZT

Ein Produkt von MDC

-V1.3-

Achtung , wichtiger Hinweis

Für alle Kraftfahrzeuge, die nach dem 01.10.2002 erstmalig zugelassen wurden gilt die nachfolgende EU-Verordnung

EMV (Elektromechanische Verträglichkeitsprüfung) in Kraftfahrzeugen

Die e-Kennzeichnung jetzt Pflicht

Mit dem 01.10.2002 wurde die e-Kennzeichnung für Geräte oder Baugruppen, die am Bordnetz von Kraftfahrzeugen während der Fahrt betrieben werden können, verpflichtend.

Die Anforderungen an eine e-Kennzeichnung sind in der Richtlinie 72/245/EWG in der Fassung der Richtlinie 95/65/EG vom 31.10.1995 geregelt. In dieser Richtlinie sind, im Gegensatz zur EMV-Richtlinie, die auf Normen verweist, auch der Prüfaufbau und die Grenzwerte für Störaussendung beschrieben und festgelegt.

Geprüft wird die Störaussendung und die Störfestigkeit der Baugruppen und Geräte. Der Prüfaufbau und die Grenzwerte unterscheiden sich stark von den in der EMV üblichen Prüfbaubauten (Freifeld mit 10 m Messabstand). Eine Übernahme der Prüfergebnisse, die bei den üblichen EMV-Prüfungen nach der EMV-Richtlinie 89/336/EG erhalten wurden, ist aus diesem Grund nicht möglich. Geräte, die bereits ein VDE-EMV-Zeichen oder eine CE-Kennzeichnung tragen, halten nicht automatisch die Grenzwerte der Richtlinie 95/54/EG ein.

Mögliche Auswirkungen nicht typgeprüfter Geräte und Baugruppen

Betrieibt man eine Baugruppe oder ein Gerät ohne e-Kennzeichnung am Bordnetz eines Kraftfahrzeuges, das eine Typgenehmigung nach der Richtlinie 95/54/EG hat, **kann** die Betriebserlaubnis des Kraftfahrzeuges erlöschen.

Damit besteht die Gefahr, dass der für das Fahrzeug abgeschlossene Versicherungsschutz durch die nicht mehr bestehende Betriebserlaubnis gefährdet ist.

Typgenehmigung

Die e-Kennzeichnung ist eine Typgenehmigung und basiert nicht auf einer Herstellerklärung, sondern wird vom Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) auf Antrag zusammen mit einer Typgenehmigungsnummer erteilt.

Am Anfang steht eine erfolgreiche Prüfung in einem vom KBA akkreditierten Prüflabor (z. B. VDE-Institut) oder einem vom KBA anerkannten Technischen Dienst. Danach stellt der Hersteller beim KBA einen Antrag auf Typgenehmigung. Bei positiven Prüfergebnissen und einer erfolgreichen Anfangsbewertung des beim Hersteller vorhandenen QM-Systems (so genannte Anfangsbewertung des KBA) wird dem Hersteller dann die Typgenehmigung zusammen mit der Typgenehmigungsnummer erteilt.

Für unser Produkt liegt derzeit keine EMV vor. Eine entsprechende Prüfung würde das Produkt um ca. 30% verteuern. Hinzu kämen die Kosten für das entsprechende Gutachten sowie die Beantragung und Zulassung beim KBA (Kraftfahrtbundesamt)